

Alternativ bietet sich laut Scholze das Moxonidin an, ein spezifischer Imidazolin-Rezeptor-Agonist, der praktisch als Weiterentwicklung früher häufiger eingesetzter zentral wirksamer Antihypertensiva (zum Beispiel Clonidin oder Alpha-Methyl-Dopa) anzusehen ist. Letztere finden mittlerweile wegen ihres hohen Nebenwirkungspotentials kaum mehr Anwendung. Beim Moxonidin handelt es sich aber um eine sehr hoffnungsvolle Weiterentwicklung, die sich durch eine gute Verträglichkeit auszeichnet. An Nebenwirkungen treten in Einzelfällen Mundtrockenheit, Müdigkeit, Schwindel oder auch einmal Kopfschmerzen auf.

Als besonderen Vorteil hob Scholze hervor, daß Moxonidin Komplikationen wie die LVH zurückbilden kann.

Das ist wichtig, da die LVH mit einem sieben- bis achtfach höheren Risiko für die Entwicklung einer Herzinsuffizienz und mit einem zwei- bis dreifach höheren Infarktrisiko einhergeht. Der LVH-Regression kommt damit eine zentrale Bedeutung bei der Hypertoniebehandlung zu, und Moxonidin fügt sich nach Scholze gut in die Reihe der bewährten Antihypertensiva ein. Neben der guten blutdrucksenkenden Wirksamkeit zeichnet es sich durch eine hohe Responderate und durch metabolische Neutralität aus.

Indiziert ist das Medikament laut Scholze bei Hypertonie und nachgewiesener LVH, und zwar speziell dann, wenn ACE-Hemmer aufgrund von Kontraindikationen oder Nebenwirkungen nicht gegeben werden können,

sowie bei hyperkinetischer Kreislauflage. Das Mittel eignet sich außerdem zur Therapie all jener Patienten, bei denen man sich primär für einen Betablocker entscheiden würde, dieser aber kontraindiziert ist oder vom Betroffenen nicht getragen wird.

Christine Vetter

## Anwendung von Beriplex® HS eingeschränkt

Wegen des Verdachtes, Hepatitis B Viren übertragen zu haben, hat das Paul-Ehrlich-Institut beschlossen, die Zulassung für Beriplex® (Prothrombinkonzentrat der Behringwerke AG) bis Oktober 1994 ruhen zu lassen

und noch im Markt befindliche, jedoch nicht inkriminierte Ware nur noch für die „vitale Indikation“ zuzulassen, wenn dem behandelnden Arzt kein anderes Präparat zur Verfügung steht. Die vitale Indikation ist immer dann gegeben, so definiert vom Arbeitskreis Blut beim Robert-Koch-Institut (vormals BGA), wenn akute lebensbedrohliche Blutungen vorliegen, die nachweislich durch schwere isolierte Mängel der Prothrombinkomplex-Faktoren bedingt sind, oder unaufschiebbare Operationen bei Patienten durchgeführt werden müssen, die an einem so schweren Mangel an Prothrombinkomplex-Faktoren leiden, daß ohne Gabe von PPSB eine unbeherrschbare Blutung während des operativen Eingriffs zu erwarten ist. pe

**Zusammensetzung:** Zeel P-Injektionslösung: 2,2 ml enth.: Auszug (1:10) aus Cartilago suis, Auszug (1:10) aus Funiculus umbilicalis suis, Auszug (1:10) aus Embryo suis, Auszug (1:10) aus Placenta suis jeweils 22 ng; Rhus toxicodendron Ø, Arnica Ø jeweils 0,22 mg; Dulcamara Ø, Symphytum Ø jeweils 22 µg; Sanguinaria Ø 33 µg; Sulfur Ø (D4) 39,6 µg; Nadid, Coenzym A, (±)-α-Liponsäure, Natrium oxalacetatum jeweils 0,22 ng.

**Anwendungsgebiete:** Arthrosis (besonders Gonarthrosis); Polyarthrosis; Spondylarthrosis; Periarthritis humeroscapularis. **Gegenanzeigen:**

Überempfindlichkeit gegen Giftsumachgewächse und Korbblütler.

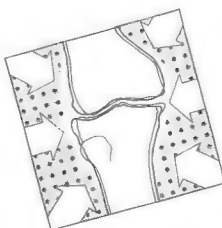
**Nebenwirkungen:** In seltenen Fällen kann es nach intraartikulärer Applikation von Zeel P zu vorübergehenden schmerzhaften Reizzuständen des Gelenkes evtl. mit steriler Ergußbildung kommen; eine entzündungshemmende Behandlung führt zum Abklingen der Beschwerden. In seltenen Fällen kann es bei Überempfindlichkeit gegen Korbblütler und Giftsumachgewächse zu anaphylaktischen Reaktionen nach Applikation der Injektionslösung kommen. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Nicht bekannt. **Dosierungsanleitung und Art der Anwendung:** Zeel P-Injektionslösung: Im allgemeinen 2mal wöchentlich 1 Ampulle, bei großen Gelenken jeweils 2 Ampullen s.c., i.m., i.c., i.v., intraartikulär bzw. periartikulär, ggf. paravertebral. **Darreichungsform und Packungsgröße:** Zeel P-Injektionslösung: Packungen mit 10 Ampullen zu 2,2 ml (N 1) DM 29,97 (Stand: 1. Januar 1994). **Weitere Darreichungsformen:** Zeel-Tabletten zum Einnehmen, Zeel T Salbe zum Auftragen.



# Zeel® P

- Arthrosis (besonders Gonarthrosis) ●
- Polyarthrosis ●
- Spondylarthrosis ●
- Periarthritis humeroscapularis ●

Niedrige Tagestherapiekosten ●  
DM 0,86



## -Heel

Biologische Heilmittel Heel GmbH  
76484 Baden-Baden